



Lösungen Arbeitsblatt1 - Kinderstube der Spechte

1. „Big brother“:

- a) Schüttelwort SPECHTFORSCHUNG
- b) Ruge betreibt diese um Kenntnisse zu gewinnen, die dem Schutz der Tiere dienen.
- c) Abbildungen: Tarnzelt; Futterdose zum Anlocken; Antenne zum Orten der Tiere; Aufbohren von Spechthöhle um Kamera einzusetzen

2. Ludwigsburger Mittelspecht-Familie

- a) 7 Eier legte das Weibchen in die Höhle; die Eier werden 9 Tage lang bebrütet; 5 Küken überlebten; kurz vor Verlassen der Höhle wiegt ein Jungvogel etwa 60 Gramm; 23 Tage nach dem Schlüpfen verließen die Spechte das Nest

- b) Die Mutter ist für das Eierlegen verantwortlich.
Das Ausbrüten erfolgt durch Vater und Mutter.
Tote Junge werden von Eltern aus Höhle geschafft.
Als Schutz gegen Kälte kauern Junge eng zusammen.
Eltern locken Junge mit Futter aus dem Nest.

Lösungen Arbeitsblatt 2 - Trommler des Waldes

- a) Wen gibt es denn wirklich?

Es gibt keinen Ameisenspecht, Hammerspecht, Fleckenspecht

- b) Was ist abgebildet?

Schwarzspecht bei Hämmern; Grünspecht bei Ameisensuche; Außenfütterung der Jungen; Junge beim Schlüpfen

- c) Bedrohung

- Bedrohung der Spechte durch den Schwund geeigneter Lebensräume, z.B. Streuobstwiesen, Laubwälder, alte Baumbestände;
- Bedrohung auch durch Fehlen von Totholz in unseren sauberen Wäldern (im Totholz leben Insekten und Larven die den Spechten als Nahrung dienen)
- Bedrohung auch durch Überdüngung der Wiesen und damit Rückgang der Ameisen (Wendehals)

- d) Fehlerhaftes

Grünspechte riechen nach Ameisen weil sie sich von Ameisen ernähren und von diesen mit Ameisensäure bespritzt werden

Die Kohlmeise besiedelt Baumhöhlen, die von Spechten gebaut wurden.